



Das Lese-Buch als Grundlage und Mittelpunkt eines bildenden, aber nicht grammatisierenden Unterrichts in der Muttersprache

Otto, Friedrich

Erfurt, 1844

6) Niederschreiben aus dem Gedächtniß und Selbstverbesserung des Geschriebenen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63305)

5) Im einzelnen Satze trennt das Komma bei geordnete Satztheile, wenn dieselben nicht durch und verbunden sind.

Vor „aber“, vor „denn“ steht ein Komma. Also:

6) Vor den begründenden und entgegensehenden Bindewörtern macht man meistens ein Semikolon.

6) Niederschreiben aus dem Gedächtniß und Selbstverbesserung des Geschriebenen.

Demnächst zur sofortigen Anwendung der erörterten Regeln über Satzzeichnung folgendes Dictat.

Die Hausmutter hat fünf K. zu besorgen: Kinder, Kammer, Küche, Keller, Kleider. Hätt' ich Benediger Macht, Augsburger Pracht, Nürnberger Wiß, Straßburger Geschütz, Ulmer Geld: wär' ich Herr der ganzen Welt. Du, Luft und Meer, ihr, Auen, Thal und Hügel, ihr seid sein Loblied und sein Psalm. Verkündigt Weisheit und Ordnung und Stärke dir nicht den Herrn, den Herrn der Welt? Wie eine junge Ente gleich das Wasser sucht, so waren von der ersten Jugend an die Küche, die Vorrathskammer, die Scheunen und Böden mein Element. Nun zerbrecht mir das Gebäude, daß sich Herz und Auge weide. Angenehm von Gestalt, gestittet von Natur, gefällig von Herzen aus, sollte er das Muster der Jugend sein. Das Sicherste bleibt immer, nur das Nächste zu thun. Wie süß ist es, seine eigene Ueberzeugung aus einem fremden Munde zu hören. Ihnen steht es an, so zart zu denken; meinem Schwager ziemt's, sich immer groß und fürstlich zu beweisen. Die Ansichten der Menschen sind zu mannichfaltig, als daß sie, selbst durch die vernünftigsten Vorstellungen, auf einen Punkt versammelt werden könnten. Lange Ueberlegungen zeigen gewöhnlich, daß man den Punkt nicht im Auge hat, von dem die Rede ist; übereilte Handlungen, daß man ihn gar nicht kennt. Unsere Sprache ist stark, nicht aber rauh und unaussprechlich; sie ist tapfer, wie das Volk, das sie spricht, und nur Weichlingen furchtbar und schrecklich. Mein Vater war ein heiterer, klarer, thätiger, wackerer Mann, ein zärtlicher Vater, ein redlicher Freund, ein trefflicher Wirth. Genug, ich gehe. Nein, er ist nicht zu retten. Denk', o Mensch, immer an's Ende. Schön ist, Mutter Natur, deiner Erfindung Pracht. Wir würden nichts von der Zeit unterscheiden; wir würden ihre Dauer und Größe nicht einmal schätzen können: wenn uns die Natur nicht zu Hülfe läme, wenn sie das gleichförmige Ganze derselben nicht in bemerkbare Abschnitte theilte. Ich könnte euch tödten, aber viele möchten es zu hart finden; ich könnte euch eine Geldbuße auflegen, aber man würde mich habfüchtig nennen; ich könnte euch loslassen, aber ihr würdet meiner spotten. Fliehe die Einsamkeit nicht, sie befreundet dich mit dir

selbst; fliehe die Gesellschaft nicht, sie befreundet dich mit der Welt. Den Ruhm soll der Weise verachten, aber nicht die Ehre. Man findet Gott in der Natur; aber zuerst in der Natur eines heiligen Herzens. Periodisch erstarrt die Natur in der kalten Zone; denn Flüssigkeit ist Bedingniß zum Leben.

2) Nachbildungen.

1) Die Fülle der Blüthen und Blumen im Frühlinge.

- a) Ihre Allgemeinheit (in Garten und Wald; auf Wiese und Feld; auf Berg, im Thal);
- b) ihre Zahllosigkeit;
- c. ihre Mannichfaltigkeit.

2) Die Fülle der Früchte zur Herbstzeit.

Nach denselben Gesichtspunkten.

3) Die Dede des Winters.

Nur für geübte Schüler.

4.

Die Feuersbrunst, oder die Macht des Feuers.

(Ein Bruchstück aus der Glocke von v. Schiller.)

- 1 Wohltätig ist des Feuers Macht,
Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht,
Und was er bildet, was er schafft,
Das dankt er dieser Himmelskraft.
- 5 Doch furchtbar wird die Himmelskraft,
Wenn sie der Fessel sich entrafft,
Einhertritt auf der eignen Spur,
Die freie Tochter der Natur.
Wehe, wenn sie losgelassen,
- 10 Wachsend ohne Widerstand,
Durch die vollbelebten Gassen
Wälzt den ungeheuern Brand!
Denn die Elemente hassen
Das Gebild der Menschenhand.
- 15 Aus der Wolke
Quillt der Segen,
Strömt der Regen,
Aus der Wolke, ohne Wahl,
Zuckt der Strahl!
- 20 Hört ihr's wimmern hoch vom Thurm?
Das ist Sturm!
Roth wie Blut
Ist der Himmel,
Das ist nicht des Tages Gluth!